

Erinnerung neu denken – DKR vor großen Herausforderungen

Vom 24. - 25. Mai 2025 waren bei der jährlichen Mitgliederversammlung Delegierte aus 39 Gesellschaften anwesend. Neu hinzugekommen ist die GCJZ Schwalm-Eder-Kreis, so dass jetzt 84 Gesellschaften im Deutschen Koordinierungsrat vertreten sind.

Willi Schelwies (Ev. Vorsitzender) und Günter Pabst (Schatzmeister) aus Schwalbach vertraten den Main-Taunus-Kreis.



Günter Pabst und Willi Schelwies

© privat

Die Arbeit der Gesellschaften war geprägt von den Ereignissen des Massakers am 7. Oktober 2023 und den Folgen des Gaza Krieges mit vielen unschuldigen Opfern. Jüdinnen und Juden in Israel und auf der ganzen Welt teilen Trauer und Sorge um die Geiseln und die Opfer. Durch diese traumatischen Erfahrungen ist ihnen ihre Sicherheit genommen worden. In unserem Land erleben wir einen zunehmenden Antisemitismus.

Der Vorstand gab Rechenschaft über seine Arbeit und informierte über den Preisträger 2026 der renommierten **Buber-Rosenzweig-Medaille**. Sie wird an den katholischen Theologen **Professor Dr. Christian Rutishauser SJ** am **8. März 2026 in Köln** verliehen. Der Schweizer Theologe ist ein führender katholischer Vertreter im christlich-jüdischen Dialog in der Schweiz, in Deutschland, im weiteren Europa und weltweit.

Das **Jahresthema** der Christlich-Jüdischen Zusammenarbeit 2026-5786/5787 lautet: **„Schulter an Schulter miteinander“**.

Ein Schwerpunkt der Mitgliederversammlung waren die Wahlen zu Präsidium und Vorstand des DKR.

Folgende Mitglieder wurden in das Präsidium und in den Vorstand gewählt:

Rabbiner Andreas Nachama	<i>Jüdischer Präsident</i>
Margaretha Hackermeier, Dr. phil.	<i>Katholische Präsidentin</i>
Friedhelm Pieper, Pfarrer	<i>Evangelischer Präsident</i>
Heinz Daume, Pfarrer	GCJZ Hanau <i>Schatzmeister</i>
Pater Elias H. Füllenbach O.P.	GCJZ Düsseldorf
Beatrice Loeb	GCJZ Berlin
Nir Lasri	GCJZ Sachsen-Anhalt
Peter Noss Pfarrer Dr. Dr	GCJZ Wetterau
Nina Pape Sprecherin "Forum Junger Erwachsener" (FJE)	
Abi Pitum Prof. h.c., Dr. phil.	GCJZ München
Dr. Andreas Renz	GCJZ München

Günter Pabst wurde in seinem Amt als Rechnungsprüfer erneut bestätigt.

Die vorangegangene **Studientagung** stand unter dem Thema:

Vom „Nie wieder“ zum „Schon wieder“?
Jüdisch-christliche Perspektiven auf 80 Jahre 8. Mai 1945

Mit ausgewiesenen Expert: innen und in mehreren Workshops ging es u. a. um folgende Fragen:

- Blicken wir wirklich auf eine Geschichte von 80 Jahren Freiheit und wen betrifft diese?
- Ist das „Nie wieder!“ nicht längst ein „Schon wieder!“ geworden, wenn wir unsere sich immer weiter polarisierende Gesellschaft und den offenen Judenhass, Rassismus und Extremismus betrachten?
- Was verbinden Jüdinnen:Juden und Christ:innen heute mit der Zäsur des 8. Mai 1945?
- Wie kann jede:r Einzelne die Erinnerung an die Schoa ohne Zeitzeug:innen lebendig halten und das Lernen aus der Geschichte, auch in digitalen Formaten, so einsetzen, dass es zu mehr Menschlichkeit und Respekt füreinander führt?
- Wie können wir in der Erinnerung an den 8. Mai 80 Jahre später den Herausforderungen der Gegenwart und Zukunft begegnen?

Angesichts des zunehmenden Antisemitismus und der politischen Entwicklungen, darin waren sich die Referent: innen und Teilnehmer: innen einig, müssen wir Haltung zeigen, nicht laut schweigen, sondern laut Stellung beziehen und füreinander in der Gesellschaft eintreten - gemäß dem diesjährigen Motto **„Füreinander Streiten“** und dem Motto des kommenden Jahres: **„Schulter an Schulter miteinander“**.

Die Themenhefte der letzten Jahre *„Öffnet die Tore der Gerechtigkeit – Freiheit, Macht, Verantwortung“* / *„The Sound of Dialogue – Gemeinsam Zukunft bauen“* / *„Für einander Streiten“* können bestellt werden:

info@deutscher-Koordinierungsrat.de oder online www.deutscher-koordinierungsrat.de

Willi Schelwies/Günter Pabst